

Die Prätendenten hatten Frankreich's Hülfe. Marien Theresien blieb zur Unterstützung niemand, als England.

§. 51.

Frankreich, Baiern, Köln, Preussen, Spanien, Neapel, Pfalz und Sachsen schlossen 1741 eine förmliche Allianz, und fielen die österreichische Erbschaft von mehreren Seiten an. Der Kurfürst von Baiern drang in Böhmen ein, ließ sich zu Prag zum Könige von Böhmen krönen. Oesterreich's Feinde bewirkten es auch, daß er unter dem Nahmen Karl VII. 1742 zum Kaiser gewählt wurde. Marien Theresien's Friedensvorschläge wurden von Frankreich verworfen.

Karl VII. (aus dem Hause Baiern) regieret von 1742 bis 1745,
3 Jahre.

§. 52.

Es schien, als wenn mit Karl VII. Erhebung auch sein Unglück anfangen sollte — Maria Theresia im größten Gedränge fand Rettung bei ihren eignen Unterthanen. Die Ungarn nahmen sich ihrer mit solcher Anstrengung an, daß nicht nur die Feinde bald aus den österreichischen Erbländern getrieben, sondern Baiern von den Oesterichern besetzt wurde. Der König von Preussen machte nach der Schlacht bei Casslau den Berliner Frieden, worin er Niederschlesien, die Grafschaft Glatz und einen Theil Oberschlesiens erhielt. Sardinien verband sich mit Oesterreich, und England unterstützte es nach Walpole's Tode thätiger. Schlacht bei Simbach 1743; bei Dettingen — bei Campo fonto. Seesieg des brittischen Admirals Matthews. — Karl VII., aus Baiern vertrieben, mußte seinen Aufenthalt in Frankfurt nehmen, und von Frankreich's Unterstützung leben.

§. 53.

Oesterreich's Glück reizte den preussischen König Friedrich II. zu dem zweiten schlesischen Kriege. Er hatte sich vorher heimlich mit Frankreich verbunden, fiel ohne Kriegs-